

in puncto

Lebenshilfe



Ein Heft auch in Leichter Sprache

In diesem Heft:

- » Eröffnungsfeier in der *Bunten Berse*
- » Rückblick Jahreshauptversammlung 2018
- » Rockmusik & Dosenravioli - Ein Festivalbesuch
- » Spielkreise und ihr Spielzeug
- » Buchvorstellung *Lebensbilder*

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Mitglieder,

auch in diesem Jahr freuen wir uns über eine gelungene Jahreshauptversammlung unseres Vereins, die im Juni in der Geschäftsstelle der Lebenshilfe Bremen stattfand. Mit dabei waren uns bereits langjährig treue Mitglieder, aber auch jüngere Eltern, die der Lebenshilfe über unseren Sonntagsbrunch und unser Buchprojekt von „Eltern für Eltern“ näher gekommen sind.

Diejenigen von Ihnen, die an der Mitgliederversammlung teilgenommen haben, kennen besagtes Buchprojekt „Lebensbilder - Von Elfen, Knallköppen und Superhelden“ bereits. Für alle anderen gibt es hierzu einen Artikel in dieser Ausgabe der *in puncto*. Dieses Mutmachbuch von Eltern für Eltern entstand bei der Lebenshilfe Bremen. Ich möchte es Ihnen deshalb ans Herz legen, weil es Familien mit behinderten Kindern einander näher bringt, aber auch allen anderen Leserinnen und Lesern durch die vielfältigen Einblicke einen erweiterten Blick auf das Leben bietet.

Eltern können sich bei der Lebenshilfe Bremen auf verschiedenen Ebenen für ihre Belange und die ihrer (erwachsenen) Kinder einsetzen. Hiervon zeugt zum Beispiel die bereits langjährige ehrenamtliche Arbeit des Angehörigenbeirats im Bereich Wohnen sowie der Väterkreis, der sich auf Initiative eines Vaters aus dem Sonntagsbrunch von Eltern für Eltern Anfang dieses Jahres gebildet hat. Beide Kreise werden in dieser *in puncto* vorgestellt.

Neben diesen Möglichkeiten des Engagements von Eltern möchte ich Sie auch auf die Aktivitäten der Selbstvertreter in der Vereinigung „WIR sind die Aktiven und reden mit“ hinweisen. Dies ist eine Möglichkeit für Menschen mit Behinderung bei der Lebenshilfe Bremen selbst für ihre Interessen einzutreten. Über die Würdigung dieses ehrenamtlichen Engagements der Selbstvertreter mit einer Einladung zum Senatsempfang mit dem Bundespräsidenten berichten wir ebenfalls in dieser Ausgabe.

Die Lebenshilfe Bremen ist nicht nur Eltern- und Selbsthilfeorganisation, sondern auch eine große



Auf der Jahreshauptversammlung berichtet der Vorstand unter anderem über die Aktivitäten des vergangenen Jahres.

Einrichtungsträgerin und ein wichtiger Fachverband. In dieser *in puncto* werden Sie hierzu einiges aus dem Wohnbereich, der Frühförderung und dem Büro für Leichte Sprache lesen können.

Auf eine Vortragsveranstaltung für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Angehörige möchte ich Sie noch aufmerksam machen: Am 18. September kommt Dr. med. Jörg Stockmann vom Zentrum für Behindertenmedizin in Bielefeld-Bethel zur Lebenshilfe Bremen und spricht über das häufig schwierige Erkennen und Abklären von Schmerzen bei Menschen mit geistiger Behinderung.

Vielleicht sehen wir uns ja bei einer der anstehenden Veranstaltungen oder Aktivitäten der Lebenshilfe Bremen. Haben auch Sie Interesse an Gesprächen mit Eltern jüngerer Kinder oder mit denjenigen Eltern, die schon länger dabei sind? Oder Sie haben vielleicht Ideen und Wünsche dazu, wie wir diesen Austausch zwischen den Elterngenerationen fortsetzen könnten? Dann melden Sie sich hierzu gerne bei mir per Mail an eltern-fuer-eltern@lebenshilfe-bremen.de oder telefonisch unter 0421 790 99 82.

Jetzt wünsche ich erst einmal eine interessante Lektüre und grüße Sie herzlich,

Ihre Katrin Behruzi

Mitglied des Vorstands der Lebenshilfe Bremen e.V.

4 Aus dem Verein

- » Rückblick Jahreshauptversammlung 2018
- » Fachbereich Wohnen auf Jobaktiv Messe
- » Selbstvertreter treffen Bundespräsidenten
- » Neue Vätergruppe der Lebenshilfe
- » Preisverleihung ‚Dem Hass keine Chance‘

6 Veranstaltungen

- » Aktuelle Termine 2018

7 Engagement von Freiwilligen

- » Freiwillige im Porträt: Cindy Dembick

8 Leichte Sprache

- » Leichte Sprache für eine bessere Welt
- » Lesungen in Leichter Sprache

10 Wohnen

- » Eröffnungsfeier in der ‚Bunten Berse‘
- » Rockmusik & Dosenravioli - Ein Festivalbesuch
- » Der Angehörigenbeirat im Portrait

12 Frühförderung

- » Spielkreise und ihr Spielzeug

13 Buchvorstellung

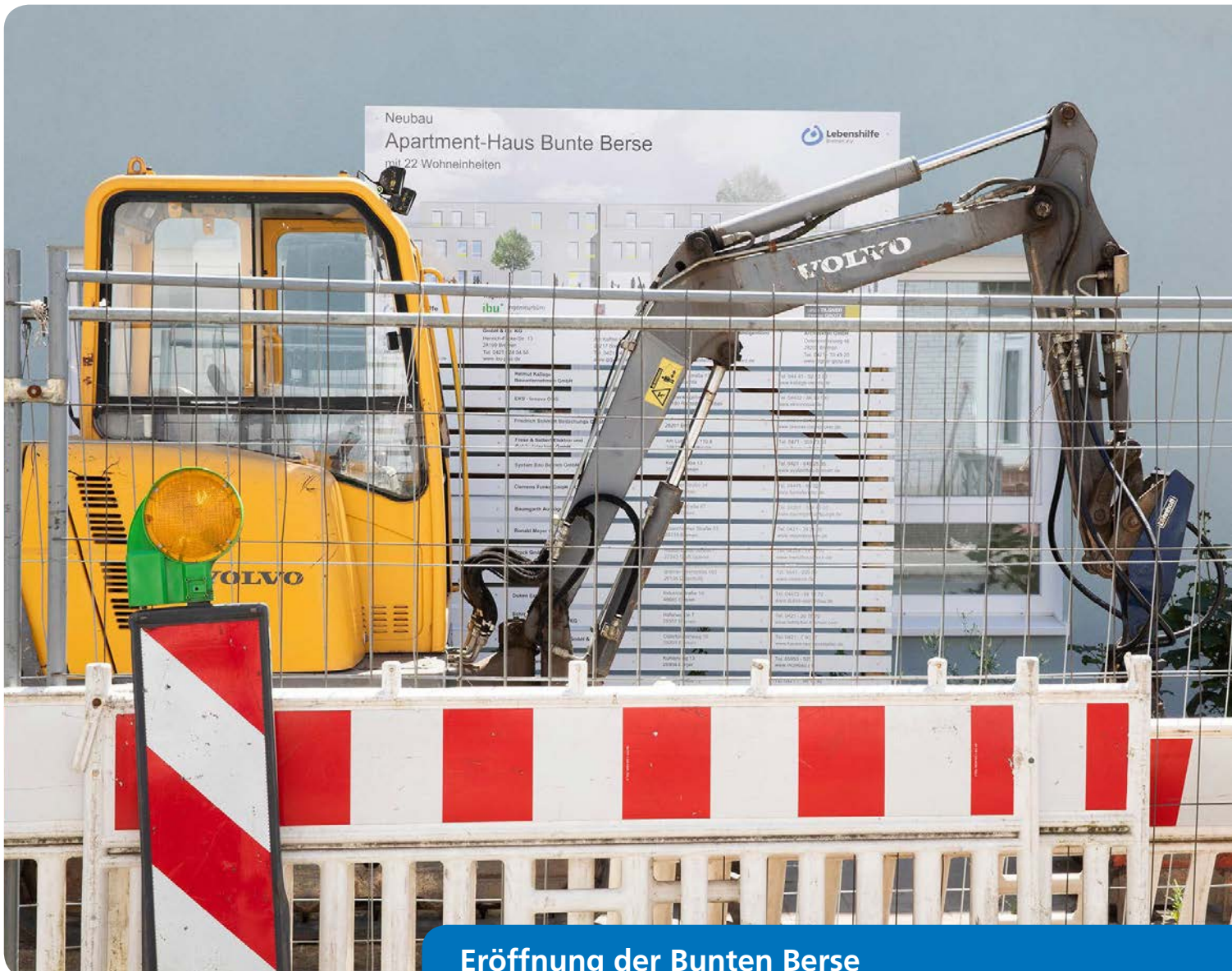
- » Das Mutmachbuch ‚Lebensbilder‘

14 Sport

- » Special Olympics 2018 in Kiel

15 Kontakt

- » Immer gut beraten
- » Impressum



Eröffnung der Bunten Berse

Endlich ist die Baustelle beendet, unser Neubau ist fertig.

Rückblick Jahreshauptversammlung 2018

Uwe Wrede als neues Mitglied des Vorstands gewählt

Am 7. Juni lud die Lebenshilfe Bremen ihre Mitglieder zur Jahreshauptversammlung 2018 in die Geschäftsstelle ein. Im Rahmen der Veranstaltung begrüßte der Vorsitzende des Vorstands, Leif Seebo, die anwesenden Mitglieder und Gäste und führte durch die Tagesordnung. Neben den Jahresberichten der Lebenshilfe Bremen e.V. und der Vereinigung „Wir sind die Aktiven und reden mit“ stellten die Wirtschaftsprüfer des Vereins ihren überaus positiven Bericht zum abgelaufenen Geschäftsjahr vor. Neben der darauffolgenden Entlastung und Bestätigung des Vorstands stand mit der Ergänzungswahl von Uwe Wrede als neues Vorstandsmitglied der Lebenshilfe Bremen ein weiterer Punkt auf der Agenda. Herr Wrede, der seit vielen Jahren für den Sozialen Friedensdienst (sfd) Bremen e.V. arbeitet und selber Vater eines beeinträchtigten Kindes ist, nahm die Wahl dankend an und freut sich auf seine zukünftigen Tätigkeiten. Seine Motivation begründet er damit, Menschen mit und ohne Beeinträchtigung zusammenzubringen und gemeinsam zu schauen, wie ein inklusives Leben aller in einer Stadt gelingen kann. Ein Fokus liegt dabei für ihn auf dem Thema „Inklusion in Schulen“.



Lebenshilfe Bremen präsentiert sich auf der Jobaktiv Messe Bremen

Großes Interesse der Besucher an den Angeboten des Fachbereichs Wohnen

Vom 6. bis 7. Juni organisierte die Agentur für Arbeit Bremen-Bremerhaven gemeinsam mit dem Jobcenter die diesjährige Jobaktiv 2018 in den Hallen der Messe Bremen. Auch ein Team bestehend aus Regionalleitern und jungen Mitarbeitern des Fachbereichs Wohnen der Lebenshilfe Bremen war mit einem Stand vertreten und stellte zahlreichen interessierten Besuchern die Arbeitsangebote in ihren Wohneinrichtungen vor. Ein Hauptaugenmerk lag dabei insbesondere darauf, direkte Eindrücke aus der Praxis und aus dem Arbeitsalltag der Betreuung und Begleitung von Menschen mit geistigen Behinderungen zu vermitteln. Fachbereichsleiter Thomas Schnittka konnte nach den zwei Tagen ein positives Fazit ziehen und sogar einige Interessierte zum Hospitieren in den Häusern begrüßen.



Selbstvertreter beim Empfang mit dem Bundespräsidenten

Detlef Erasmy und Achim Giesa treffen Frank-Walter Steinmeier im Bremer Rathaus

Bereits im Februar diesen Jahres war Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier gemeinsam mit seiner Frau im Rahmen eines zweitägigen Antrittsbesuchs als Staatsoberhaupt der Bundesrepublik Deutschland zu Gast in Bremen. Im Mittelpunkt des Besuchs standen die Besichtigung von Orten der Demokratie sowie die Begegnung mit engagierten Bürgern.

Bei einem Empfang im Bremer Rathaus am Abend des ersten Tages standen solche freiwillig Engagierte aus unterschiedlichen Bereichen der Gesellschaft im Fokus. Hier traf der Bundespräsident auch Detlef Erasmy und Achim Giesa der Selbstvertreter-Vereinigung „Wir sind die Aktiven und reden mit“ und würdigte die beiden Ehrenamtlichen für ihr Engagement zur Teilhabe von Menschen mit geistiger Behinderung.



Vätergruppe der Lebenshilfe Bremen

Neues Angebot beim Austausch und der Unterstützung zwischen Eltern

Bei der Lebenshilfe Bremen können Eltern Kontakt zu anderen Eltern aufnehmen, nicht nur, wenn ihr Kind eine klare Diagnose hat. Auch wenn völlig offen ist, inwieweit ihr Kind kurz- oder langfristig beeinträchtigt sein wird, stehen ihnen andere Eltern mit Rat und Gesprächsbereitschaft zur Seite. Hier gibt es Erfahrungswissen, gegenseitige Unterstützung und gute Tipps. Gerne stellt die Lebenshilfe Bremen den Kontakt zu Familien mit jüngeren, älteren oder erwachsenen Kindern her.

Im Rahmen dieses Angebots von Eltern für Eltern gibt es seit Anfang des Jahres auch eine spezielle Gruppe für Väter, die auf der Suche nach einem Austausch und Dialog sind. Die neue Gruppe der Lebenshilfe möchte den Kontakt zwischen Vätern mit behinderten Kindern herstellen, Väter mit außergewöhnlichen Familien, die den Alltag mit all seinen einzigartigen Anforderungen leben. Im Mittelpunkt der Treffen steht der Erfahrungsaustausch über Erziehung, Abschiede, Urlaube oder einfach nur alltägliche Erlebnisse. Solche Erfahrungen haben im üblichen Umfeld oftmals keinen Raum, da entweder ein ähnlicher Lebenshorizont beim Gegenüber fehlt oder schnell die Unterhaltung auf der Ebene des Mitleids und damit nicht auf Augenhöhe stattfindet.

Welche Themen im Mittelpunkt der Treffen stehen sollen oder welche gemeinsamen Aktivitäten geplant werden, entscheidet die Gruppe bei ihren regelmäßigen Treffen selbst. Über aktuelle Termine informiert die Lebenshilfe Bremen auf ihrer Website. Eine Kontaktaufnahme ist unter der E-Mail vaetergruppe@lebenshilfe-bremen.de möglich.



Bremer Jugendpreis 2018 - Dem Hass keine Chance

Auszeichnung der Lebenshilfe für die Musiktheatergruppe Grundschule Nordstraße

Unter dem Motto „Wie machen wir die Welt, damit sie uns gefällt“ fand am 4. Juni in der Oberen Rathaus-halle die Verleihung des Bremer Jugendpreises „Dem Hass keine Chance“ 2018 statt, an dem sich auch die Lebenshilfe wieder mit einem Preisgeld beteiligte. In diesem Jahr überzeugte unter den vielen teilnehmenden Schulklassen insbesondere die Musiktheatergruppe der Grundschule Nordstraße mit ihrem Engagement für eine bunte, vielfältige Welt ohne Ausgrenzung und Gewalt.

Die Schülerinnen und Schüler konnten sich über einen Scheck in Höhe von 300 Euro freuen, der von Regina Piontek aus dem Vorstand der Lebenshilfe Bremen e.V. überreicht wurde.

Unter der Leitung ihrer Lehrerin Angelika Hofner bewarb sich die Klasse mit dem Theaterstück „Zwischen uns Meer“. In der Geschichte geht es um zwei Freundinnen, von denen die eine mit ihrer Familie nach Deutschland flüchten konnte und die andere im Libanon darauf wartet, dass sie vom Vater nachgeholt wird. Die Kinder haben sich dabei mit dem Thema Flucht und Sprachlosigkeit beschäftigt. In der Theatergruppe selbst sind viele Sprachen vertreten - Türkisch, Arabisch, Kurdisch, Urdu, Lingala, Albanisch, Mazedonisch, Serbisch und auch die Gebärdensprache. Die Zusammenarbeit innerhalb der Gruppe zeigte ein wunderbares Beispiel für „eine Welt, wie sie uns gefällt“ und konnte schnell die Begeisterung der Jury gewinnen.



Aktuelle Termine 2018

Alle Veranstaltungen finden Sie auf unserer Webseite www.lebenshilfe-bremen.de

23. bis 25. August jeweils ganztags Geschäftsstelle der Lebenshilfe Waller Heerstr. 55, Bremen	Zertifikatsreihe Leichte Sprache Die Zertifikatsreihe „Leichte Sprache“ bietet eine umfassende Qualifizierung mit Praxisbezug in vier Modulen. Sie richtet sich an alle, die nach dem Konzept der Leichten Sprache professionell arbeiten wollen. Folgetermine: 20. bis 22. September, 18. bis 20. Oktober, 22. bis 24. November. Infos: Christian Glade, Tel.: 0421 387 77-84, E-Mail: leichte-sprache@lebenshilfe-bremen.de
25. August 18:00 bis 21:00 Uhr Alte Post / Kantine 5 An der Weide 50, Bremen	Disco für alle Am letzten Samstag im Monat ist barrierefreie Disco mit DJ Pa. Jeder ist willkommen, der Eintritt kostet 3 Euro. Weitere Termine: 22. September, 27. Oktober, 24. November. Infos: Tom Harboth, Tel.: 01578 387 77 64, E-Mail: harboth@lebenshilfe-bremen.de
26. August 10:00 bis 12:00 Uhr Frühförderstelle der Lebenshilfe Landwehrstr. 99, Bremen	Familienbrunch Eltern für Eltern Die beiden Eltern für Eltern-Gruppen „Grundschulkinder“ und „Jüngere Kinder“ treffen sich gemeinsam zum Sonntagsbrunch. Eingeladen ist die ganze Familie. Während die Eltern sich austauschen und informieren, können die Kinder spielen und toben. Eine Kinderbetreuung wird angeboten. Anmeldung: Tel.: 0421 387 77-0, E-Mail: eltern-fuer-eltern@lebenshilfe-bremen.de
4. bis 5. September 9:00 bis 16:00 Uhr Geschäftsstelle der Lebenshilfe Waller Heerstr. 55, Bremen	Einführungsseminar Leichte Sprache In dieser zweitägigen Schulung werden die Grundlagen und die Bedeutung der Leichten Sprache vermittelt: Satzaufbau, Wortwahl, Textgestaltung und die Einbindung von Bildern. Anhand von praktischen Beispielen wird geübt, Texte in Leichter Sprache zu schreiben. Infos: Christian Glade, Tel.: 0421 387 77-84, E-Mail: leichte-sprache@lebenshilfe-bremen.de
17. September 18:30 bis 21:00 Uhr Geschäftsstelle der Lebenshilfe Waller Heerstr. 55, Bremen	Infoveranstaltung Schmerzen bei Menschen mit geistiger Behinderung erkennen Vortrag für Angehörige und Mitarbeiter, die Menschen begleiten, bei denen eine Schmerzerkennung über die gewohnten Kommunikationswege nicht gut erfasst werden kann. Referent Dr. med. Jörg Stockmann, Internist und Leitender Arzt eines Zentrums für Behindertenmedizin, erklärt u.a. woran Schmerzen bei Menschen mit geistiger Behinderung zu erkennen sind und welche Erkrankungen häufiger vorkommen. Infos und Anmeldung: Tel.: 0421 387 77-0, E-Mail: zentrale@lebenshilfe-bremen.de
18. September 17:00 bis 18:00 Uhr Hilfswerk Bremen Vegeacker Str. 59, Bremen	Gesprächskreis Ehrenamtliche rechtliche BetreuerInnen Regelmäßige moderierte Veranstaltung des Hilfswerks Bremen für ehrenamtliche BetreuerInnen und Vorsorgebevollmächtigte zum allgemeinen Austausch. Weiterer Termin: 20. November Anmeldung: Ina Schneider, Tel.: 0421 222 15-23, E-Mail: ischneider@hilfswerk-bremen.de
18. September ab 19:00 Uhr Haus der Familie Dünenstraße 2-4, Bremen	Gruppe für Eltern von beeinträchtigten Jugendlichen Kostenloses Angebot für Eltern, deren Kinder eine Beeinträchtigung haben (körperlich und/oder geistig) und die 13 Jahre und älter sind. Eltern können dort Gleichgesinnte treffen und sich austauschen. Die Gruppe trifft sich jeden dritten Dienstag im Monat. Weitere Termine: 16. Oktober, 20. November, 18. Dezember Infos: Cara Sharpe, Tel.: 0421 387 77-35, E-Mail: sharpe@lebenshilfe-bremen.de
28. September 17:00 bis 19:00 Uhr Lebenshilfe Bremen Bgm.-Wittgenstein-Str. 2, Bremen	Infoveranstaltung Rechtliche Betreuung als Ehrenamt Die Veranstaltung richtet sich an Menschen, die an der ehrenamtlichen Übernahme einer rechtlichen Betreuung gem. §§ 1896 ff. BGB interessiert sind. Sie soll eine Orientierung bieten und erste Kenntnisse vermitteln. Anmeldung: Ina Schneider, Tel.: 0421 222 15-23, E-Mail: ischneider@hilfswerk-bremen.de

Freiwillige im Porträt

Cindy Dembick und ihr Engagement für die Lebenshilfe Bremen

Cindy Dembick engagiert sich bereits seit sechs Jahren als Freiwillige bei der Lebenshilfe Bremen. Sie studierte damals Betriebswirtschaft und hatte beim Einkaufen einen Flyer entdeckt. Nach einem Beratungsgespräch mit der Freiwilligenkoordinatorin der Lebenshilfe begann sie zunächst eine Tandempartnerschaft mit einer 50-jährigen Dame aus dem Betreuten Wohnen. Die beiden gingen spazieren, unternahmen Ausflüge, tranken gemeinsam Kaffee und unterhielten sich. Auch bei der Vorbereitung von Geburtstagsfeiern sprang Cindy Dembick gerne ein. Nachdem die Bewohnerin 2015 in ein Altenpflegeheim umzog, löste sich diese Tandempartnerschaft auf. Cindy Dembick, die inzwischen ihr Studium beendet hatte und bereits im Berufsleben stand, wollte sich jedoch gern weiter bei der Lebenshilfe engagieren. Durch die Vermittlung von Mitarbeiterin Iris Bunzendahl lernte sie dann Dorothe kennen. Die junge Frau lebt in einer Wohngruppe der Lebenshilfe.

Seitdem treffen sich die beiden regelmäßig, um klassische Konzerte zu besuchen, ins Theater zu gehen oder gemeinsam zu kochen.

Cindy Dembick ist es wichtig, dass sie das Engagement gut mit ihrer Berufstätigkeit verbinden und sich die Zeit frei einteilen kann. „Wenn ich mal nicht kann, bekomme ich viel Verständnis. Der Zeitbedarf ist sehr unterschiedlich, passt aber immer zu meiner beruflichen Tätigkeit.“ Neben der Tandempartnerschaft hilft sie manchmal auch bei Veranstaltungen und Festen mit.

„Während meiner Tätigkeit habe ich Kontakte zu Menschen, denen es nicht so gut geht und die sich darüber freuen, wenn sie etwas Aufmerksamkeit bekommen“, erzählt Cindy Dembick. „Als Freiwillige kann ich dabei viele Erfahrungen machen. Dabei lerne ich, mein eigenes Leben mehr wertzuschätzen und merke immer wieder, wie gut es mir geht. Davon möchte ich etwas zurückgeben.“



Die Freiwillige Cindy Dembick mit ihrer Freundin Dorothe, die in einer Wohngruppe der Lebenshilfe Bremen lebt.



Leichte Sprache für eine bessere Welt

Viele Texte von Ämtern oder Firmen sind schwer zu lesen.
Die Firmen wissen nicht,
wie sie die Texte besser machen können.
Dann hilft das Büro für Leichte Sprache von der Lebenshilfe.
Es schreibt Texte, die jeder verstehen kann.
Nun gab es zwei wichtige Aufträge über das Klima
und eine bessere Welt:



Heft: 17 Ziele für eine bessere Welt

Der Auftrag war von einem Amt in Bremen.
Es heißt: Bevollmächtigte beim Bund, für Europa und Entwicklungszusammenarbeit.
Darum geht es:

193 Länder auf der Welt arbeiten zusammen.
Diese Länder sind die Vereinten Nationen.
Im Jahr 2015 haben die Vereinten Nationen
17 Ziele aufgeschrieben.
Es sind 17 Ziele für eine bessere Welt.
Ein Ziel ist zum Beispiel: Kein Mensch soll arm sein.
Man bekommt das Heft auf dieser Internet-Seite:

<https://www.lafez.bremen.de/publikationen-1471>



Texte für zwei kurze Filme

Der Auftrag war von der Firma Common Future aus Berlin.
Common Future macht zum Beispiel Erklär-Filme.
Nun gibt es zwei neue Filme zu diesen Themen:

- Klima-Wandel
- Klima-Gerechtigkeit

Das Büro für Leichte Sprache hat die Texte
für die Filme geschrieben.

Man kann sich die Filme hier angucken:

https://www.youtube.com/watch?v=_dG4dEVCqmM



Lesungen in Leichter Sprache

Das Büro für Leichte Sprache macht seit September 2015 ein Projekt.

Das Projekt heißt: Kurze Geschichten und Lesungen in Leichter Sprache.

Nun war das Projekt eigentlich vorbei.

Aber Aktion Mensch hat gesagt:

Wir finden euer Projekt gut.

Wir geben euch weiter Geld für das Projekt.



Das Büro für Leichte Sprache freut sich sehr darüber.

Nun können wir weiter Geschichten in Leichter Sprache schreiben
und Lesungen in Leichter Sprache machen.

Wir wollen gerne Lesungen an vielen Orten in Bremen machen.

Zum Beispiel bei einem Treffen oder einem Fest.

Wir haben viele verschiedene Geschichten zum Vorlesen.

Die Lesungen kosten nichts.

Wollen Sie eine Lesung in Leichter Sprache haben?

Dann melden Sie sich bei Marion Klanke vom Büro für Leichte Sprache.

E-Mail: lesen@lebenshilfe-bremen.de



Oliver Pagel und Christian Glade vom Büro für Leichte Sprache lesen Geschichten vor.

Feierliche Eröffnung des neuen Apartmenthauses in der „Bunten Berse“

Bewohnerinnen und Bewohner aus der Fischerhuder Straße ziehen um in ihr neues Zuhause

Am 25. Juli lud die Lebenshilfe Bremen zur feierlichen Eröffnung ihres Neubaus in der Bersestraße 4. Vorstand und Geschäftsführung des Vereins begrüßten gemeinsam mit Anja Stahmann, Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport der Freien Hansestadt Bremen rund 120 geladene Gäste, Nachbarn sowie die künftigen Bewohnerinnen und Bewohner gemeinsam mit ihren Angehörigen. Das Projektteam der Lebenshilfe informierte über das Bau-, Wohn- und Betreuungskonzept und bot die Möglichkeit einer Besichtigung der neuen Räumlichkeiten.

Anfang August zogen dann die ersten neuen Mieterinnen und Mieter in ihr neues Zuhause ein. Die „Bunte Berse“ in Gröpelingen ist ein Quartier, das Menschen verschiedener Nationalitäten, Kinder und Erwachsene sowie Menschen mit Behinderungen miteinander vereint. Die neuen Bewohnerinnen und Bewohner des Apartmenthauses kommen dabei zum Großteil aus der ältesten Wohneinrichtung der Lebenshilfe Bremen in der Fischerhuder Straße.



Sozialsenatorin Anja Stahmann und Lebenshilfe-Geschäftsführer Andreas Hoops im Gespräch.

Das neu konzipierte Wohnangebot in der Bunten Berse soll den Menschen aus der Fischerhuder Straße mehr Privatsphäre sowie bessere räumliche und inhaltliche Möglichkeiten bieten. Mit solchen Wohnangeboten möchte die Lebenshilfe aber auch zukünftigen Interessierten ein attraktives Angebot machen und Wohnwünschen von Menschen mit Behinderung und deren Angehörigen passgenau entsprechen. Denn grundsätzlich zeigen



Viele Gäste feierten gemeinsam mit der Lebenshilfe die Eröffnung der Bunten Berse.

Untersuchungen und Befragungen, aber auch eigene Erfahrungen der Lebenshilfe, dass sich die Erwartungen an die Wohnangebote verändert haben. Während z.B. Zimmer in der alten Wohngemeinschaft wegen der Größe, des Zuschnitts oder der fehlenden Rückzugsmöglichkeit nur schwer wieder an neue insbesondere jüngere Menschen zu vermitteln waren, war die Nachfrage nach Wohnungen im Apartmenthaus hoch - auch von Menschen mit höherem Unterstützungsbedarf. Bereits mit der Planung wurde dabei angestrebt, Wohnangebote im Appartementcharakter anzubieten. Dadurch kann mehr Individualität ermöglicht werden und es ist prinzipiell einfacher, die Privatsphäre zu gewährleisten, jedoch kurze Wege zu sozialen Kontakten zu haben.

Neben dem betreuten Wohnangebot für Menschen mit Behinderungen wird es in dem Haus auch einige frei vermietete Wohnungen geben, um das bunte und vielfältige Miteinander zu stärken. Ziel ist es, das nachbarschaftliche Wohnen, damit verbundene Begegnungsmöglichkeiten als auch gegenseitige Hilfestellung zu fördern.

Ebenfalls kommen etwas später ein Spielkreis und eine neue Kinderkrippe dazu. Die „Weserkinder“, ein Angebot für Kinder mit und ohne Behinderung von einem bis drei Jahre der Lebenshilfe Bremen, ziehen im Spätsommer von ihrem alten Standort in Gröpelingen ebenfalls um in die Bersestraße. Diese großzügigen Kinderräume im Erdgeschoss der Bunten Berse mit Außenbereich und Spielplatz bieten Platz für rund 40 Kinder.

Von Rockmusik, Camping und Dosenravioli

Bewohner Kay Arndt besucht mit Auszubildendem der Lebenshilfe das Hurricane Festival 2018

Ein besonderes Abenteuer erlebte in diesem Sommer ein Bewohner unserer Wohngemeinschaft in der Bremerhavener Heerstraße 7. Kay Arndt besuchte zusammen mit unserem Auszubildenden Malte Krübel das diesjährige Hurricane Festival in Scheeßel.

Kay hat eine mehrfache geistige und körperliche Behinderung und ist auf einen Rollstuhl angewiesen, was dieses Vorhaben nicht zur Selbstverständlichkeit machte. Dennoch sollte ihn dies - auch Dank der tatkräftigen Unterstützung von Malte - nicht daran hindern, sich mit seinem ersten mehrtägigen Festivalbesuch einen großen Wunsch zu erfüllen. Neben dem Besuch der Auftritte der zahlreichen Bands standen auch andere ganz festivaltypische Punkte auf dem Programm: Camping auf dem Zeltplatz des Geländes, Zubereitung von Dosenravioli und Würstchen auf Gaskocher und Einweggrill, neue Bekanntschaften schließen und natürlich „Rocken“ zur Musik.

Kennengelernt haben sich die beiden im Oktober 2017. Malte macht eine Ausbildung zum Heilerziehungspfleger bei der Lebenshilfe Bremen, die ihn auch in die Wohneinrichtung von Malte in Burglesum geführt hat. Über das gemeinsame Wochenende erzählte er in einem Interview im Vorfeld: „Für mich geht es in erster Linie nicht um das Festival, sondern um Kay und ihm dieses



Malte Krübel und Kay Arndt beim Hurricane Festival 2018.

Erlebnis zu ermöglichen. Ich hoffe, er wird es genießen“. Im Nachhinein lässt sich sagen: Kay hat das Hurricane in vollen Zügen genossen. Auch wenn es für beide teilweise sehr anstrengend war, haben sich die Strapazen gelohnt. Und: Kay plant bereits seinen nächsten Festivalbesuch.

Der Angehörigenbeirat im Bereich Wohnen stellt sich vor

Das Leben eines Menschen mit geistiger Behinderung in einer Wohneinrichtung stellt auch für die Angehörigen eine besondere Herausforderung dar. Der Austausch mit Angehörigen anderer BewohnerInnen kann sehr wichtig und hilfreich sein. Hierzu stehen als Interessenvertretung in den Wohneinrichtungen die AngehörigensprecherInnen zur Verfügung (jeweils ein/e SprecherIn und eine Vertretung).

Die AngehörigensprecherInnen und ihre Vertretungen kommen ca. sechsmal im Jahr im Angehörigenbeirat zusammen und tauschen Informationen aus, beraten aktuelle Themen und stehen im Kontakt mit den Regionalleitungen, dem Bewohnerbeirat, der Leitung des Wohnbereichs und der Geschäftsführung. Außerdem nimmt ein Mitglied des Angehörigenbeirats als Gast an den Vorstandssitzungen teil. Moderiert und unterstützt wird der Angehörigenbeirat vom Qualitätsbeauftragten.

Leider findet sich in manchen Wohneinrichtungen derzeit kein/e AngehörigenvertreterIn. Das ist schade und schmälert die Meinungsvielfalt und die Weitergabe der gemachten Erfahrungen nach beiden Seiten.

Der Angehörigenbeirat freut sich auf weitere Interessierte!

Ihr Ansprechpartner: Andreas Klose • Tel.: 0421 387 77-23 • E-Mail: angehoerigenbeirat@lebenshilfe-bremen.de

Wie sucht ein Spielkreis eigentlich sein Spielzeug aus?

Spielen ist für Kinder das Fenster zur Welt

Nachdem das Apartmenthaus der Lebenshilfe Bremen in der „Bunten Berse“ im Juli bereits feierlich eröffnet wurde, steht nun im September auch der Umzug des Spielkreises „Weserkinder“ von ihrem alten Zuhause in der Gröpelinger Heerstraße in die neuen Räumlichkeiten der Bersestraße an.

In den Spielkreisen der Lebenshilfe können Kinder gemeinsam spielen, toben, basteln, singen und erste Erfahrungen ohne ihre Eltern machen. Dabei spielt auch ihr Spielzeug eine wichtige Rolle. Aber wie sucht ein solcher Spielkreis eigentlich sein Spielzeug aus?

Kinder brauchen Spielzeug, das die kindliche Neugier weckt und ihre motorische und kognitive Entwicklung fördert. Hier begreifen und entdecken sie sich selbst und ihre Umgebung mit allen Sinnen.

Neben einem ausgewogenen und vielseitigen Angebot an unterschiedlichen Spielmaterialien, sollten die Spielsachen altersgerecht fordern. Auch die Qualität des

Materials sollte sicher sein und eine hohe Haltbarkeit haben, die Sinne anregen und zum Ausprobieren ermutigen. Ein weiterer wichtiger Aspekt bei der Auswahl des Spielzeugs ist, dass Kinder unterschiedlicher Herkunft und Entwicklung emotional und sprachlich wahrgenommen und unterstützt werden.

Mit dem Spielzeug wird das Rahmenprogramm geboten, aber es sind die Kinder, die die Spielsachen zum Leben erwecken. So fährt eine kleine Holzseisenbahn im Spiel zu ihrer größten Abenteuerfahrt und in der Spielküche wird köstlicher Tee zubereitet, der dann an alle verteilt wird. Hier eine Höhle aus Decken die zum Kuscheln und Verweilen einlädt, dort die Lesecke, mit vielen Geschichten zum Erleben und Entdecken. Die bunten Bälle locken zum wilden Toben an und nach den Klängen der Musik erleben die Kinder ein fröhliches Miteinander.

Spielzeug ist die Einladung für Kinder die Welt zu entdecken und sich selber zu erleben.



Von Elfen, Knallköppen und Superhelden

Das neue Mutmachbuch „Lebensbilder“ der Lebenshilfe Bremen

Der Schreck, die Trauer und die Unsicherheit nach der Diagnose einer Entwicklungsverzögerung oder Behinderung sind für Eltern und Familien häufig groß. Doch wie realistisch sind die damit verbundenen Befürchtungen eigentlich? Und was bedeutet die Behinderung eines Kindes wirklich für die gemeinsame Zukunft?

Mit ihrem neuen Buch möchte die Lebenshilfe Bremen Mut machen. Eltern, die diesen Weg bereits ein Stück weit gegangen sind, geben persönliche Einblicke und schildern ihre Erfahrungen. Durch Fotos und Texte bekommen die Leserinnen und Leser eine Vorstellung davon, wie das Leben mit einem behinderten Kind aussehen kann. Dabei werden die Perspektiven der leiblichen Eltern, aber auch von Großeltern, Pflegeeltern, Eltern mit und ohne Migrationshintergrund, Geschwistern oder Freundinnen und Freunden aufgezeigt sowie verschiedene (geistige) Behinderungsformen berücksichtigt.

Das Buch kann Betroffenen Halt geben und dabei helfen, sich neu zu orientieren. Neben dem persönlichen und professionellen Umfeld von Eltern behinderter Kinder bietet es auch für die interessierte Öffentlichkeit eine emotional ansprechende und informative Annäherung an die Lebenssituation von behinderten Kindern und ihren Familien.

Der Gedanke zu dem Buch entstand bei einem Treffen von Eltern jüngerer Kinder mit Beeinträchtigungen, die zweimal im Jahr beim Familienbrunch der Lebenshilfe Bremen zusammen kommen. Hierbei kam zur Sprache, wie schwierig es für einige Eltern anfänglich war, für sie passende Informationen und einen Zugang zum Kreis der Familien mit behinderten Kindern zu erhalten. Der Wunsch, Familien den Start mit einem behinderten Kind zu erleichtern, war bei allen Beteiligten groß. So entstand die Idee eines Buches von Eltern für Eltern, das nach einer entsprechenden Diagnosestellung helfen kann.

Katrin Behruzi, die als Vorstandsmitglied der Lebenshilfe Bremen zum Familienbrunch einlädt, und Sonja Schmitz, eine regelmäßige Teilnehmerin der Veranstaltung und maßgeblich an der Idee beteiligt, gingen die Umsetzung



des Vorhabens an. Weitere Mitwirkende konnten mit der Fotografin Daniela Buchholz und der Texterin Judith Hennemann gewonnen werden. Mit den Designerinnen Katja Philipsenburg und Asja Beckmann waren zudem Profis in der Buchgestaltung involviert.

Im Mittelpunkt aber stehen die Familien, die mit Begeisterung und großer Offenheit dieses Buch erst ermöglicht haben. Ihr Alltag, ihre Gefühle und ihre Erfahrungen sind das Herzstück der geschilderten Lebensbilder.



„Lebensbilder - Von Elfen, Knallköppen und Superhelden“ ist bei der Lebenshilfe Bremen zum Preis von 19,90 Euro erhältlich. Weitere Informationen unter www.lebenshilfe-bremen.de.



Special Olympics 2018 in Kiel

Special Olympics sind Sport-Wettkämpfe für Menschen mit geistiger Behinderung. Es gibt Landes-Spiele in den verschiedenen Bundesländern. Alle zwei Jahre finden Nationale Sommer-Spiele statt. 2010 waren die Nationalen Spiele in Bremen, 2012 in München, 2014 in Düsseldorf, 2016 in Hannover.



In diesem Jahr waren die Nationalen Spiele für Menschen mit geistiger Behinderung vom 14. bis 18. Mai in Kiel. 18 Sportlerinnen und Sportler der Lebenshilfe Bremen waren dabei. Ihre Sport-Arten waren Boccia, Rad-Rennen und Tisch-Tennis.

Alle Lebenshilfe-SportlerInnen hatten Erfolg: Sie gewannen Gold, Silber und Bronze. Auch viele vierte Plätze nahmen sie ein.

Die Lebenshilfe gratuliert allen Sportlerinnen und Sportlern!



Lebenshilfe Bremen - Immer gut beraten

Bei uns finden Sie unterschiedlichste Beratungsangebote für Menschen mit Behinderung und deren Familien. Rufen Sie uns an oder schreiben Sie uns!

Offene Beratung

für Angehörige und NutzerInnen
Cara Sharpe, Tel. 0421 387 77-35
sharpe@lebenshilfe-bremen.de

Rechtsberatung

Tel. 0421 387 77-0
recht@lebenshilfe-bremen.de

Beratung für Geschwister

Marlies Winkelheide, Tel. 04208 89 56 10
geschwister@lebenshilfe-bremen.de

Wohnberatung

Lena Rolfes Timmreck, Tel. 0421 387 77-15
wohnberatung@lebenshilfe-bremen.de

Beratung Migration und Behinderung

Şeyda Işık, Tel. 0421 387 77-65
isik@lebenshilfe-bremen.de

Beratung zur Frühförderung

Martina Klatt, Tel. 0421 222 12-0
fruehe-hilfen@lebenshilfe-bremen.de

Beratung zur Leichten Sprache

Marion Klanke, Tel. 0421 387 77-34
leichte-sprache@lebenshilfe-bremen.de

Beratung zum Betreuungsrecht

Hilfswerk Bremen e.V.
Ina Schneider, Tel. 0421 222 15-23
betreuungsverein@hilfswerk-bremen.de

Angebote Eltern für Eltern

Elterngruppe, Tel. 0421 387 77-0
eltern-fuer-eltern@lebenshilfe-bremen.de
Vätergruppe, Tel. 0421 387 77-0
vaetergruppe@lebenshilfe-bremen.de

Koordination der Freiwilligen

Iris Bunzendahl, Tel. 0421 387 77-54
bunzendahl@lebenshilfe-bremen.de

Fragen zur Mitgliedschaft

Brigitte Baumgarte, Tel. 0421 387 77-43
baumgarte@lebenshilfe-bremen.de

Impressum

Herausgeber: Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e.V.

Waller Heerstraße 55 | 28217 Bremen

Tel. 0421 387 77-0 | E-Mail: inpuncto@lebenshilfe-bremen.de | Web: www.lebenshilfe-bremen.de

Redaktion: Petra Brödner, Andreas Hoops, Hans-Peter Keck, Leif Peters

Gestaltung: Leif Peters

Druck: Geffken & Köllner Druck- und Verlags GmbH, Bremen

Verteilung: Lebenshilfe Bremen e.V. an seine Mitglieder und InteressentInnen

Bildnachweis: Titelbild: © Jörg Sarbach | Seiten 2/4/5/7/11/12: © Lebenshilfe Bremen e.V. / Iris Bunzendahl, Achim Giesa, Malte Krübel, Verena Löw, Leif Peters, Thomas Schnittka, Uwe Wrede | Seiten 3/10: © Jörg Sarbach | Seite 9: © Universität Leipzig / Barbara Proschak | Seite 13: © Daniela Buchholz | Seite 14: © SOD e.V. / Jo Henker | Abbildungen und Logo Leichte Sprache: © Lebenshilfe Bremen e.V. / Illustrator Stefan Albers, Atelier Fleetinsel, 2013-2018



www.lebenshilfe-bremen.de